

Hilfe für die Kursbelegung

Meinungen über das kommentierte Vorlesungsverzeichnis

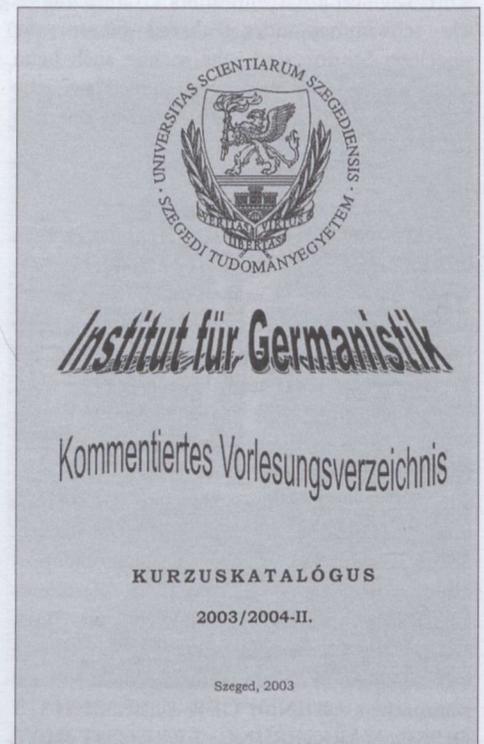
Die Kursbelegung war vorher immer problematisch, besonders für die, die zwei oder mehr Fächer studieren. Aber dieses Jahr gibt es endlich eine Hilfe für uns Germanisten: Ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis ist erschienen, das von Orsolya Rauzs ausgearbeitet wurde. Die gedruckte Version konnte in der Institutsbibliothek gekauft werden und es gibt auch eine Internetversion. Wir interessierten uns dafür, wie viele Germanisten eigentlich das kommentierte Vorlesungsverzeichnis kennen und was für Meinungen sie darüber haben. Um diese Fragen beantworten zu können, führten wir eine Umfrage mit 80 Personen (20 Germanisten pro Studienjahr, 1-4. Stj.) durch.

Von den 80 Befragten kennen 58 Personen das kommentierte Vorlesungsverzeichnis, 65% der befragten Studenten im ersten Studienjahr hörten

noch nie von diesem Katalog. Der größte Teil der Germanisten bevorzugte eher die Internetversion, die anderen (13 Studenten) kauften die gedruckte Version in der Institutsbibliothek. Die Befragten begründeten auch ihre Wahl: Für das Internet steht natürlich als Argument seine Schnelligkeit und Erreichbarkeit. Wenn sich die Angaben eines Kurses verändern, kann man das im Internet leicht korrigieren, bei der gedruckten Version ist das nicht möglich. Die gedruckte Version ist praktischer, man kann sie mit nach Hause nehmen und hat sie immer zur Hand. Heute gibt es schon überall Internetanschlüsse, die gedruckte Version kann man dagegen nur in Szeged in der Institutsbibliothek kaufen. Die Frage, ob das kommentierte Vorlesungsverzeichnis bei der Kursbelegung wirklich geholfen hat, bejahten alle Germanisten. Sie konnten rechtzeitig die Vorlesungen und Seminare auswählen, ihren Stundenplan zusammenstellen, und man bekommt alle

wichtigen Informationen über die Kurse, wie: Zeitpunkt, Name der Dozenten, Codes der Kurse. So muss man nicht verschiedene Blätter und Zettelchen der Dozenten an der Wand suchen. Auch das Thema der Kurse wird beschrieben, so kann man schon vorher wissen, warum es in den Seminaren und Vorlesungen gehen wird. Nur drei Personen fanden den Kurskatalog überhaupt nicht nützlich, aber sie wollten ihre Meinung nicht begründen. Schade! Bei der Auswahl eines Kurses richten sich die Germanisten meistens nach Zeitpunkt und Thema eines Seminars oder einer Vorlesung, aber auch der Dozent ist entscheidend bei der Wahl. 12 Studenten fanden im Vorlesungsverzeichnis Fehler: Der Titel einiger Vorlesungen wurde später verändert und auch einige Zeitangaben standen in der gedruckten Version anders als im Internet.

Wir wollten auch wissen, womit der Katalog ergänzt werden könnte. Nach Meinung der



Befragten sollte eindeutiger beschrieben werden, was für Kurse man in den verschiedenen Studienjahren belegen muss. Es könnte auch mit einer eigenen Thematik oder mit Fotos der Dozenten ergänzt werden. Manche schlagen auch vor, die verschiedenen Kurse in Vorlesungen und Seminare zu gruppieren. Die 80 befragten Studenten konnten das kommentierte Vorlesungsverzeichnis auf einer Skala bewerten. 49 Studenten waren mit dem Katalog zufrieden und fanden ihn gut. 6 Germanisten beurteilten ihn als mittelmäßig und 3 Personen als schlecht.

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist bei uns zum ersten Mal erschienen und braucht noch Zeit, kennen gelernt zu werden. Es wird allerdings in jedem Semester erscheinen. Es bietet uns eine große Hilfe bei der Kursbelegung.

Szilvia Márton
martonszylvy@freemail.hu

Éva Vigyikán
tyldus@freemail.hu

Fragebogen zum Vorlesungsverzeichnis

Kennst du das kommentierte Vorlesungsverzeichnis?

Welche Version bevorzugst du, die gedruckte oder die Internet-Version?

Hilft es wirklich bei der Kursbelegung?

Welche Gesichtspunkte bevorzugst du bei der Auswahl eines Kurses? (das Thema, den Dozenten, den Zeitpunkt u.s.w.)

Hast du im Vorlesungsverzeichnis Fehler gefunden, die dich bei der Kursbelegung gestört haben?

Womit sollte es deiner Meinung nach noch ergänzt werden?

Hat es dir gefallen? Warum?

Wie würdest du das Vorlesungsverzeichnis beurteilen? Bitte unterstreiche deine Antwort.

schlecht

mittelmäßig

gut

Erfahrungen als Lehramtspraktikantin

Harte Arbeit und große Herausforderung

Viele meiner Kommilitoninnen stimmen mir wahrscheinlich dabei zu, dass das Praktikum im letzten Studienjahr den wichtigsten Teil der Lehramtsausbildung ausmacht. Endlich geht es nicht um hervorragende Theorien verschiedener Wissenschaftler der Pädagogik und Psychologie, sondern um praktische Kenntnisse und Fähigkeiten und vor allem um harte Arbeit.

Es ist natürlich äußerst wichtig, wie man das im Rahmen des Didaktikseminars erworbene Wissen (z.B. über die Lese-, Hör-, Sprach-, Schreibfertigkeit) in der Praxis anwenden kann. Letztendlich kommt es doch darauf an, wie man den betreffenden Lehrstoff präsentieren und vermitteln kann und wie man mit Menschen umgehen und ob man bestimmte Konfliktsituationen innerhalb der Gruppe erfolgreich

bewältigen kann. Ich selbst hatte zweimal die Gelegenheit mich auf die Probe zu stellen. Vor zwei Jahren musste ich Englisch und dann ein Jahr später Deutsch unterrichten. Die zwei Praktika entwickelten sich ziemlich unterschiedlich, deshalb kann ich ruhig behaupten, dass ich auf diese Weise auf verschiedene wichtige Aspekte des Unterrichts aufmerksam wurde.